



In Anerkennung der grossen Verdienste anlässlich des erfolgreichen REDOG-Einsatzes «Erdbeben in der Türkei 2023» spendet die SKG CHF 5'000.- an den Schweizerischen Verein für Such- und Rettungshunde REDOG.

Präsident Hansueli Beer bei der Check-Übergabe an Benjamin Tissot-Daguette.

Digitale und politische Aufbruchstimmung

Die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG vom 29. April in Moutier stand ganz im Zeichen des politischen Engagements und der Digitalisierung. Zudem wurde René Rudin für seine langjährigen Dienste geehrt und das Redog-Einsatzteam, das nach dem Erdbeben in der Türkei vor Ort war, erhielt eine Spende sowie ebenfalls eine Ehrung.

Ancillo Canepa, zusammen mit seiner Frau Botschafter des Hundes, machte gleich zu Beginn der Versammlung auf die Wichtigkeit des politischen Engagements für den Hund aufmerksam. Juristisch gesehen sei der Hund eine Sache, das müsse man dringend ändern. Auch SKG-Präsident Hansueli Beer betonte am Schluss der DV, dass Hunde noch nicht den Stellenwert in der Gesellschaft besässen, den sie eigentlich verdienen. Und Peter Feer, Mitglied des Zentralvorstands, erwähnte bei seinem Update zum Traktandum 12: «SKG goes Swiss Olympic», dass eine Mitgliedschaft bei Swiss Olympic politisch gesehen den Vorteil hätte, den Kontakt zu verschiedenen Behörden zu vereinfachen.



Quentin Aeberli von beUnity

Das zweite Thema, das sich in diversen Traktanden durch die Delegiertenversammlung zog, war die Digitalisierungen in verschiedenen Bereichen. Zum einen stellt die SKG ihre Mitgliederverwaltung auf Fairgate um. Über diese Schweizer Software laufen dann auch die Buchhaltung sowie das Rechnungswesen und weitere organisatorische Bereiche. Es gab acht Fragen dazu aus der Versammlung, die alle von Geschäftsleiter Andreas Rogger beantwortet werden konnten. Zum anderen empfiehlt die SKG den Clubs und Vereinen die Anwendung von beUnity als Kommunikations-Plattform. Und als dritten Punkt stellte Andreas Rogger «SKG Forms» vor, womit bewerkstelligt werden soll, dass «weniger Papier zwischen der SKG und den Clubs hin- und hergeschickt wird».

Verdienstauszeichnung an René Rudin und das Redog-Einsatzteam

Jean Vollenweider vom Schweizerischen Schäferhunde-Club hielt die Laudatio für René Rudin. Dieser wurde mit einer Verdiensturkunde ausgezeichnet. Seit 1979 züchtet er Deutsche Schäferhunde. Neben diversen Spitzenplätzen an Ausstellungen bildete er Hunde aus und konnte einen Schweizermeister in der Kategorie Sanitätshund und einen Vizeweltmeister in der Kategorie Fährtenhund züchten. 1990 bis 2000 war er Mitglied der Zuchtkommission aller Rassen SKG und insgesamt 25 Jahre im Zentralvorstand des SC Schweiz tätig. Neben vielen weiteren Engagements war er schliesslich in 27 Ländern auf allen Kontinenten als Ausstellungsrichter im Einsatz.

Auch das Redog-Einsatzteam, das nach dem Erdbeben in der Türkei zur Stelle war, wurde von Hansueli Beer geehrt. Zudem erhielt Benjamin Tissot-Daguette aus dem Zentralvorstand der Redog für sein Team eine Spende der SKG in der Höhe von 5000 Franken.



Hansueli Beer ehrt René Rudin mit der Verdienstauszeichnung der SKG.



Stiftung Hund Schweiz, vLnR Andreas Cueni, Fundraising, Der Stiftungsrat: Kurt Rohrbach, Béat Leuenberger, Walter Müllhaupt, Hansueli Beer und Silvia Kleger, Fundraising

Keine Gegenstimmen und viele Informationen zulaufenden Projekten

Die Jahresberichte, die Jahresrechnung, der Revisorenbericht und das Budget 2023 wurden ohne Gegenstimme angenommen. Zudem stellte sich das Verbandsgericht zur Wiederwahl. Es wurde mit 183 Stimmen bei fünf Enthaltungen gewählt.

Zu den Finanzen sagte Béat Leuenberger, Verantwortlicher aus dem Zentralvorstand, der Negativtrend bei den Mitgliederaustritten sei gebrochen, was sich positiv auf die Jahresrechnung auswirke. Die Budgetierung 2023 sei wie jedes Jahr vorsichtig gestaltet.

Das jeweils zuständige Zentralvorstands-Mitglied informierte zu den laufenden Projekten. Barbara Müller freut sich auf die nach 30 Jahren am 23. bis 27. August 2023 zum ersten Mal wieder in der Schweiz stattfindende World Dog Show in Genf und mahnte die Anwesenden, früh einen Platz für den Camper zu buchen, sollten sie so anreisen wollen. Peter Bieri, Präsident des Arbeitskreises Regionen, sagte ein paar Worte zum Tag des Hundes und bezeichnete ihn als «wichtige Plattform für unsere Sache». Andreas Rogger brachte die Anwesenden bezüglich des Gebäudes der Stiftung Hund Schweiz in Balsthal auf den neusten Stand. Der Umbau beginne im Januar 2024 und teile sich in drei Phasen. Peter Feer erklärte, das Ziel sei, mit der SKG Swiss Olympic beizutreten. Er sei zuversichtlich, dass das bald klappe. Es gebe eine neue Möglichkeit, die ein rasches Beitreten ermögliche, ohne dass dieses Jahr noch Statutenänderungen nötig seien. Wobei die vollständige Mitgliedschaft inkl. Statutenänderung das Ziel sei und auch den Zugang zu Fördermitteln von Swiss Olympic ermögliche. Heidi Leibundgut schliesslich informierte über das Projekt «DNA-Profil zur Zuchtzulassung». Eine Einführung der DNA-Profil-Pflicht bei Zuchthunden gewährleiste eine internationale Vergleichbarkeit.

Die nächste Delegiertenversammlung der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft findet am 27. April 2024 statt. Der Ort soll nach Möglichkeit in der Ostschweiz liegen.